

Lehramt Grundschule oder Gymnasium?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 24. August 2010 22:45

Naja, wie schon gesagt: Das musst du selbst wissen, alle Argumente wurden schon gesagt.

Ich möchte noch einen Punkt hinzufügen, der vielleicht noch nicht offensichtlich genug geworden ist:

Ich hatte mal in meinem Assistentenjahr in Frankreich u.a. auch an der Grundschule gearbeitet, habe mit den Kleinen Deutsch gemacht! Das fand ich total toll. ABER: Das ganze Leben mit dieser Altersklasse zusammenarbeiten, nein, das hätte ich dann doch nicht gewollt und war und bin mit meiner Wahl (Gymnasiallehramt) sehr zufrieden. Du darfst also nach einem erfolgreichen Praktikum in der GS nicht sagen: Die Kleinen sind so niedlich und nett, das möchte ich machen, sondern du musst dich fragen, ob du das dein gesamtes Berufsleben machen möchtest.

Was Mathe an den Unis angeht: Ja, da hört man schon Sachen... Ich kann aber nicht aus eigener Erfahrung berichten, wie man an meinen Fächern sieht.

Ich würde aber sagen, dass du dich nicht im Vorhinein schon von der Abbrecherquote abschrecken lassen solltest. Und wenn du eines Tages doch abbrichst: Soo toll ist das nicht, aber es ist auch kein Weltuntergang. Ich weiß, so gelassen sieht man das eher später, noch nicht in deiner Situation. Aber du solltest trotzdem mal versuchen, es so zu sehen :).

Manch einer wird dir vielleicht raten: "Ach klar, mach doch Gym, da musst du dann im Studium die Zähne zusammenbeißen und durch... später in der Schule wird es nur noch in den seltensten Fällen so fachlich anspruchsvoll." Doch sowas würde ich dir nicht raten: Die Dauer eines Studiums ist zu lang, um als eine Art Durststrecke gesehen zu werden. Im Referendariat, da sagt jeder "Augen zu, Zähne zusammenbeißen und durch", aber das Ref dauert auch nur zwei Jahre und längst nicht so lange wie ein Studium.

Hamilkar.